

# Gemeinnützige Blätter.

(Aus vereinigten Osnabrücker und Pöster Zeitung.)

1820.

XXXII.

20. April.

Wo ächte Tugend ist, ist auch ihr Lohn nicht fern;  
Sie trägt ihn in sich selbst, wie seinen Keim der Kern.

Der schöne Lohn. Almen, der Beduine, unter seinem Volke „der Gute“ genannt, ging hinaus, seinem Sohne zu begegnen. Vor dreym Tagen hatte er den Jüngling gesendet in eine der Städte auf dem Gebirge, und sehnlich harr'te er seiner Rückkunft. Das Gebirge aber erhob sich an den Gränzen seines Acker's. Und Almen wandelte durch das Gefilde. Als er nun unter die Bäume trat, welche die Fläche der Berge überwölbt, vernahm er die Stimmen zweyer Wanderer, und freudig erkannte der Greis unter ihnen die Stimme seines Sohnes. Und der zweyte Wanderer sprach: „Lieber, wie weh' ist mir, daß du von mir scheidest, und ich dir nicht folgen kan wo du hingehst! denn du rettetest mich aus der Gewalt meiner Feinde, und die Thräne der Almen hast du getrocknet. O so ziehe nun in Frieden. Wir aber werden deiner gedenken, und den Herrn anrufen, daß er dich seegne.“ Als sie nun so von einander schieden, rief Almen seinen Sohn, und sprach: „Zirun mein Sohn, sprich: was ist's, daß der Herr dich seegnen soll? Gestern harrte ich dein; nun aber bringst du den Lohn mit dir, der mich tröstet, weil du geseegnet kommst.“ Und Zirun antwortete: „Zürne nicht, mein Vater! Siehe, Darem, zu dem du mich gesendet, war hinweg gezogen, und ich wartete einen Tag seiner Wie-

Herkunft. Und als er kam, legte er die Summe, die du ihm geliehen, in meine Hand, und sprach: Sage Almén, dem Freunde meiner Jugend: der Herr hat mir wohlgethan um deinetwillen; denn was du mir geliehen, gebe ich dir wieder, und noch hab' ich übrig, daß ich mein Alter vor Darben bewahre. So möge denn der Gott unserer Väter auch die Tage deines Alters erfreuen, und dich einst mit Frieden in die Heimath der Gerechten bringen! Als ich ihn aber am Morgen verließ, und in das Thal gelangte, welches der Strom Ura theilt, hörte ich einen Menschen um Hilfe rufen. Und ich lief eilends und fand einen Jüngling in der Mitte zweyer Männer, die ihn bedrängten; und mit diesem Stab schlug ich den Einen, daß er zu Boden fiel, der Andere entfloh. Sofort führte ich den Verwundeten in seine Hütte und legte ihn an die Brust seiner Mutter; sie ist aber alt und hochbetagt und das Licht ihrer Augen ist erloschen. Ich verband seine Wunde, und nahm einen Theil des Geldes, das ich mir bei trug, theilte es unter die Dürftigen, und labte sie mit der Speise, die mir Daren auf den Weg gegeben. Nach einer Stunde aber zog ich von dannen. Und der Jüngling ließ sich's nicht wehren, mich zu geleiten, bis dahin, wo du mich gefunden.“ Da hob Almén seine Augen gen Himmel, und sprach: „Hirun, mein Geliebter, ist dir doch Wehnliches wiederfahren, als Saul, dem König in Israel.“ Und Hirun antwortete: „Was ist's mein Vater, daß du mich vergleichest mit Saul dem König?“ Aber der Greis erwiderte: „Siehe, Saul ging hinaus, seines Vaters Eselin zu suchen, und fand ein Königreich; du aber bist dahin gegangen, zu suchen deines Vaters Habe

und hast den schöneren Lohn einer edlen That gefunden."

*Drastica. Jur.* Ohne Scherze ist das gesellige Leben fade, und der Scherz ohne Wis ist nichts als platte KrähwinkelPosse, gleichviel ob in Coterien und Asseembleen oder Kneipen, denn diese GegenVersammlungen unterscheiden sich nur in dem Materiale, und obiges betrifft die Apretur. Die Deutschen haben für unschuldigen fröhlichen Muthwillen die Benennung *Jur.* Auf's Wort kommt hiebei nichts an; aber die Sache verdient zur Erheiterung der Geselligkeit in der ganzen Welt dem Leben eigen zu seyn. Eine recht anschauliche Erklärung des Wortes *Jur* ist Folgendes: Ein Friseur lief fast athemlos über die Straße. Da wurde ein Fenster geöffnet, und gerufen: „Herr Friseur haben Sie Zeit?“ „Ja, gnädiger Herr!“ entgegnete der Gefragte, in der Meynung, er solle beschäftigt werden. „Nun, warum laufen Sie denn so schrecklich?“ sagte hierauf Jener und machte das Fenster zu. — *Uiber Titel.* Ein Thema über das sich auszusprechen, gewiß noch jeder gute Kopf in Versuchung kam; von dem aber billig jede Feder wenn sie nicht gerne selbst auslöscht, wegzubleiben hat. Was hier folgt, ist von dem trefflichen Sturz. Kamiran, ein Hindu, kam aus seinem Vaterlande nach Frankreich, wo er Geld zu fordern hatte, und brachte unter anderm einen Brief an einen Herrn mit, der Markgraf, Ritter eines königl. Ordens, und Herr von sechs Provinzen, Städten, Dörfern oder Gütern war. (Die Adresse nannte ihre Namen.) Nach langer Nachfrage fand Kamiran endlich seinen Mann in einer kleinen Gasse, im vierten Stock eines elenden Hauses; er war Schiffslieutenant, trug das

Kleine Ludwigskreuz, war Cadett einer Familie die ehemals Güter besessen hatte, und lebte kümmerlich von einer kleinen Pension. Kamiran, über den Titel und den Mann ganz nachdenkend, hörte in einem Koffeehaus, que Monsieur Necker étoit l'homme du premier mérite en France. Was! ein um ganz Frankreich so hoch verdieneter Mann keinen andern Titel als Monsieur! dachte er bei sich. Den muß ich besuchen. Er fragte sich bald hin. Ich will Monsieur Necker kennen lernen, sagte er zum Portier. „Das wolltest du, Pavian?“ schnappte ihn der Portier an; „Monsieur Necker hat sich mit einem Paar Herzogen eingeschlossen, und dann wird er gleich zum König fahren.“ Kamiran ging, und murmelte in sich: in diesem Lande sehn die Menschen ihren Titeln nicht ähnlich. Aber wie erkannte er, als er noch andere Titel in Europa und ihre Bedeutung erfuhr, daß es Millionen gnädige Herren und Frauen gibt, deren Gnade Niemand begehrt oder erlangt se. Und wie, fragte man ihn, pflegt ihr denn in eurem Lande euren Nabob (Fürsten) zu nennen? Der Nabob, sagte Kamiran, ist ein Verwandter der Soane; sie geht nie in seinen Staaten unter; er ist die Rose der Freude und der Morgenhau des Glücks; Könige zittern vor ihm und er beschützt die Unterdrückten — — . „Aber er läßt sich gefallen,“ fiel man ihm lachend in die Rede, „daß ihn der Officier einer Kaufmanns-Gesellschaft (Ostindischen Compagnie) absetzt.“ Doch den Kamiran beizete. Jederman belacht und verachtet die Titel, und dennoch werden mitunter auch Vernünftige beleidigt, wenn man ihrem Titel nur eine Sylbe abkürzt. Es sind dieß Schwachheiten, denen die Thoren aufpassen, um

sich dadurch den Vernünftigen gleich zu blenden. Dem unvergleichlichen Satyriker Rabener schrieb ein Landjunker: „WohlEdler Herr!“ „Geborner Herr,“ schrieb ihm Rabener sogleich zurück. Nur im Norden und in den gebirgigen Hochländern, wo sich noch immer alte Sitte erhält, nehmen sich die Menschen gegenseitig wie Mensch und Mensch. Der Norwege nennt, wie der Tiroler, seinen Monarchen noch Du. In der neueren Zeit kam ein norwegischer Bauer zu seinem König (damals noch Dänemark) mit einem Buch in der Hand. Hier, sprach er, hast du dein Buch wieder. Wir brauchen's nicht weiter, denn es wird nicht gehalten. Es war das Nordische Gesetzbuch. Der Bauer wurde von seinem Amtmann gedrückt; der König half und strafte. — Die Rolle. „Kennt Ihr War's Liebling's Rolle?“ fragte ein Student in Gesellschaft. Jener war kein ungeschicktes Mitglied eines Liebhaber-Theaters, und es wurde nun auf den „Geizigen,“ „Lear,“ „Hamlet,“ „Marinelli“ u. s. w. gerathen. „Gesehlt!“ rief der Student; „die liebste Rolle ist ihm eine Rolle Doppelducaten.“

Miscellen. Ungarn. Laut dem unlängst zu Wien erschienenen Schematismus ecclesiarum et scholarum Evangelicorum Aug. Conf. in incl. Regno Hungariae addictor. Pro anno 1820 ed. a Joanne Csaplovics, beträgt die Zahl der Evangelischen U. C. in Ungarn beinahe eine volle Million; die Zahl der Mutter-Pfarrkirchen ist 486: und zwar nach den 4 Superintendentenzen: 1.) im dießseitigen Donau-District 8 Seniorate mit 80 Kirchen; 2.) im Berg-Distr. 7 Sen. mit 149 K.; 3.) im Theißer-Distr. 8 Sen. mit 118 K.; 4.) im jenseit. Donau-Distr. 11 Sen. mit 139 Kirchen. Prediger (die Capl.

läre mitgezählt) sind 519. Lateinische und Haupt-Schulen sind 26. Mit dem SchulLehramt beschäftigten sich überhaupt 838 Männer. Oberster Kirchen- und SchulInspector ist dermal der k. k. Kämmerer Freiherr Alexander v. Pronoy, ein Mann der durch seltene Geistesbildung, durch seltenen Herzensadel und durch Humanität unter die Besten des Vaterlandes gehört. Kirchen-ViceInspector ist der k. k. Kämmerer und kbn. Ung. Statthalter Rath Hr Ludwig Ambrózy v. Säden. — Wien. In sämtlichen 25 Buchdruckereyen Wien's sind dermal 237 Pressen im Gang. Dabei sind beschäftigt 27 Factore, 336 Subjecte und 168 Jungen. (Die stärksten Zahlen haben: die k. k. Hof- und StaatsBuchdruckerey 20 Pressen, 8 Factoren, 51 Subjecte, 8 Jungen; Ant. Strauß 16 Pr., 3 F., 49 Subj., 23 J.; Ghelensche Erben 15 Pr., 1 F., 41 Subj., 6 J.; Grund 15 Pr., 1 F., 36 Subj., 17 J.) — Seltene LebensDauer. Bei Brügge in Holland starb unlängst, 81 Jahre alt ein Mann, der sechsmal verheyrathet und in diesen Ehen Vater von 25 Kindern geworden war. Zu Shoreham in England starb unlängst eine Frau, welche 82 Kinder, Enkel und GroßEnkel hinterläßt. Zu York in Irland starb unlängst Theodor Sullivan, ein berühmter Dichter in der Irischen Nationalsprache, 115 Jahre alt, als er eben mit Hafersäen auf dem Felde eines seiner Urenkel beschäft war und eines seiner Lieblingslieder sang. Er war seines Gewerbes ein Fassbinder und hatte noch zum Laustag seines 26sten Urenkels ein Butterfaß gefertigt. — ChemieLaune. Friedrich II., Kbnig von Preussen, erzählt in einem seiner Briefe, daß er einige Zeit jährlich 20- bis 30,000 Thaler auf die Er-

findung einer künstlichen Erzeugung des Goldes verwendet habe; allein das Resultat seiner Bemühungen sey nicht Gold, sondern rothe s Glas von der schönsten Farbe gewesen, ein Product, so unerwartet als unglaublich, wäre es ihm, wie er sagt, nicht unter seinen Händen entstanden. In der königlichen Schatzkammer zu München sind mehrere Flaschen von der schönsten Purpurfarbe aufbewahrt, welche ein bayerischer Herzog, der ebenfalls Gold machen wollte, aus Goldstaub erhielt. — Der Ostersontag der in diesem Jahr auf den 2. April fiel, wird erst wieder in den Jahren 1893 und 1899 an diesem Tag eintreten. — Zu Paris wird nun wieder eine Statue Ludwigs XIV. zu Pferd, auf dem sogenannten Siegesplatz errichtet. Das Modell des Pferdes war schon im Februar geendigt. Eben daselbst wird die Brücke Ludwigs XVI. mit zwölf kolossalen Statuen und kleinen Trophäen aus Marmor geschmückt werden.

De kon. Denkw. Ein Wiener Blatt meldet, es sey durch angestellte Versuche erprobt, daß die Saamen von Kukuruz, Bohnen, &c, vor Würmern und anderem Ungeziefer geschützt werden, wenn man solche beim Regen mit gewöhnlicher Holzasche leicht überstreut, und ihnen alsdann die nöthige Bedeckung mit Erde gibt. Durch dieses einfache Mittel wird der Saame bei längerem Liegen im Boden nicht nur gesund erhalten, sondern die Pflanzen bekommen dadurch auch ein weit kräftigeres Wachsthum.

GedankenZunder. Conrad Celtes sagte: „er pflege nur mit denen gerne Umgang und Freundschaft, die vermögend wären, ihn zu bessern, oder die er bessern könne.“

Der berühmte Newton sagte kurz vor seinem Tode: „Ich weiß nicht, wie die Welt mich ansieht, mir selbst komm' ich vor, als sey ich ein Knabe gewesen, der am Meeresstrande spielte, höchst erfreut, wenn ich hie und da einmal einen glatten Kiesel, ein buntes Müsschelchen fand, indes der große Ocean der Wahrheit unerforscht vor mir ausgebreitet blieb.“

Franz v. Malherbe (der Dichter) war ein großer Feind aller politischen Kannengießereien, und wenn man das Gespräch auf politische Gegenstände brachte, sagte er stets: „Ey was! Man muß sich nicht in das Steuern eines Schiffes mischen, wenn man nur als Passagier an Bord ist.“

Da wo es ewige Wahrheiten gilt, können sich nur Gute und Böse, Verständige und Unverständige gegenüber stehen; wo hingegen etwas erst auszumitteln kommt, ist es recht gut, oder vielmehr nothwendig, daß es Gegner gebe; nur sey ihnen Humanität gemeinschaftlich, denn die Pflicht von dieser gehört auch unter jene ewige Wahrheiten.

Plutarch erzählt: Als Alcibiades zu Athen auf die Anklage des Thestalus als ein Entheiler der Eleusinischen Mysterien verurtheilt wurde, willigte die Priesterin Theano nicht in diesen Schluß; „denn,“ sprach sie, „mein Beruf ist, zu segnen, nicht zu fluchen.“

Wer sich das Glück von Andern anmessen läßt, wird nie darcin passen.

### P o g o g r y p h e n.

Incidit in culpam formido vertice demto.

Lang hast du mich vor deinen Hüften;  
Kurz wirst du mich entbehren müssen.

Zog. No 31. Legio. Leo. Waschen. Waschen.